

# Der Realschullehrer erzählt anonym aus der Schule

Beitrag von „Valerianus“ vom 6. Februar 2017 20:57

## Zitat von Xiam

Die Länder, in denen es überhaupt kein mehrgliedriges Schulsystem gibt und die dennoch in PISA weit vor uns liegen, haben da offenbar andere Erfahrungen. Es ist tatsächlich eher eine Tradition des deutschsprachigen Raumes, dass man der Ansicht ist, die klugen Schüler vor den Dummen beschützen zu müssen.

Ich hab meinen Teil zu Finnland (Erfolg durch ehemalige Sowjetlehrer) und den asiatischen Ländern (ähnliches Prinzip: Disziplin, klare Strukturen, hohe innerfachliche Anforderungen) die bei PISA immer ganz vorne sind sowie deren Strukturen der inneren Differenzierung (im Rahmen von Aufteilung nach Klassen, bzw. innerhalb der Klasse) ja schon geschrieben. Das "training for the test" was in Deutschland in Bezug auf multiple-choice viel weniger ausgeprägt ist, lassen wir mal außen vor.

Könntest du mal ausführen aus welchem Grund es fachlich (!) hilfreich sein sollte, Schüler unterschiedlicher Niveaus gemeinsam zu unterrichten? Bitte komm jetzt nicht mir sozialem Lernen und so einem Schmarrn. 😊